

Kulturdezernent zu Gast

Freundeskreis der Stadtbibliothek: Hoffnung auf Sanierung besteht

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek hat bei seiner Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz für 2016 gezogen. Auch in Bezug auf die Sanierung der Bibliothek stehen die Aussichten gut.



Neu-Isenburg. Was passiert mit der Stadtbibliothek und wann kann mit einer Sanierung oder Erweiterung und Umbau der Räume gerechnet werden? Das interessierte die Mitglieder des Freundeskreises der Stadtbibliothek Neu-Isenburg natürlich ganz besonders auf ihrer Jahreshauptversammlung.

Die stellvertretende Vorsitzende Elfriede Seuring berichtete von einem Besuch in der neuen Stadtbibliothek von Bad Vilbel. „Dort ist ein richtiges Zentrum entstanden und es herrschte viel Betrieb – so können wir uns das auch bei uns sehr gut vorstellen“, sagte Seuring. Denn der Platz werde allmählich knapp, immer mehr Menschen kommen zum Lernen und Arbeiten in die Bibliothek und auch der Sprachkurs am Donnerstag stoße oftmals ans Ende der Raumkapazität.

Kein Schnellschuss

Die Pläne für den möglichen Umbau gibt es ja schon längst, sie liegen schon mehrere Jahre in der Schublade. Kulturdezernent Theo Wershoven machte den Vereinsmitgliedern durchaus Hoffnung. Er rechne fest damit, dass die Sanierungspläne für die Hugenottenhalle und die Bücherei spätestens im Herbst im Parlament vorliegen. Mit einem Schnellschuss sei dennoch nicht zu planen: „Es geht schließlich um Millionen – das wird eher ein langfristiges Projekt. Aber wir werden in den nächsten Jahren eine Lösung finden“, sicherte Wershoven den 91 Mitgliedern des Vereins zu.

40. Geburtstag steht an

Ansonsten blickt der Freundeskreis auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Rund 7500 Euro spendete der Verein an die Stadtbibliothek – davon flossen 5500 Euro in die Grundausstattung der neu eröffneten Stadtteilbibliothek Gravenbruch. Dazu zählen Sessel, Tröge für die Bilderbücher und eine Kaffeemaschine. „Es ist elementar wichtig, dass es die Stadtteilbibliotheken gibt. Mit den kurzen Wegen können wir sehr viel mehr in der Leseförderung erreichen“, betonte Katharina Mieskes, Vorstandsmitglied des Vereins.

Mit 5490 Euro Einnahmen auf den Bücherflohmärkten konnte der Freundeskreis viel Geld für die Stadtbücherei erwirtschaften – das ist ein großer Erfolg. Ein gutes Konzept, dass von den Nutzern auch gut angenommen werde, ist die Internetsprechstunde mit EDV-Trainer Justin Düttmann. Er beantwortet alle Fragen zum Thema Internet und Onleihe. Die Kosten dafür übernimmt auch der Freundeskreis. Derzeit gibt es Überlegungen, eine solche Sprechstunde auch für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Büchereileiterin Jutta Duchmann und Theo Wershoven bedankten sich explizit bei den Mitgliedern und dem Vorstand für die Arbeit des Freundeskreises, der so viele „Extras“ ermögliche, die aus dem normalen Budget nicht zu finanzieren wären. Duchmann erklärte ebenfalls, dass 2016 ein überaus erfolgreiches Jahr für die Stadtbibliotheken gewesen sei.

Jetzt stehe noch die Geburtstagsfeier anlässlich 40 Jahre Stadtbibliothek an. Diesen feiern Bibliothek und Verein gemeinsam mit vielen Aktionen und Überraschungen am Tag der offenen Tür am 6. Mai. „Ich hoffe ja, dass wir unseren 50. Geburtstag dann schon in neuen Räumen feiern können“, sagte Jutta Duchmann, dass ihr durchaus bewusst ist, dass es einen langen Atem brauche um die Zukunftsweichen der Stadtbibliothek zu stellen. „Aber ich bin sicher, es wird sich lohnen.“

(njo)

Quelle: FNP/Neu-Isenburger Neue Presse, 04.04.2017
http://www.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Freundeskreis-der-Stadtbibliothek-Hoffnung-auf-Sanierung-besteht;art688,2559221